

zeichnet sich aber durch ein ziemlich großes Schlachtgewicht und durch großen Wohlgeschmack des Fleisches aus. Charakteristisch für die einheimische Rasse ist ferner die ungeheure Fettentwicklung des Schwanzes, der fast immer mehrere Pfund des feinsten Fettes liefert und bisweilen ein Gewicht von 5 kg und darüber erreichen kann. Die Ziegen des Landes, das afrikanische Charakterhaustier, zeichnen sich ebenfalls durch ihre Größe und ihre Fleischentwicklung vorteilhaft aus.

Die beiden Vertreter der Kleinviehrasse, für die das Klima und die Weide eines großen Teiles von Südwestafrika besonders geeignet erscheint, das Wollschaf und die Angoraziege, sind bis jetzt erst in ganz geringer Menge im Lande

Schirmkarawane mit Totententenhütte;
links daneben Moßbaum.

Kuassberge, 2000 m.
Windhuk 1630 m.



Nach Wünsche. Deutsche Kolonialmondbilder, Verlag v. Kuntze u. Schneider, Dresden.

Steppe bei Windhuk im Innern der Kolonie.

vorhanden. Doch kann man schon jetzt aussprechen, daß, je schneller namentlich die Zucht des Wollschafes sich ausbreitet, um so sicherer und schneller auch das wirtschaftliche Emporblühen großer Landschaften erfolgen wird.

Viel mehr indessen als in dem Betrieb der Viehhaltung zeigt sich der Einfluß des Steppenklimas in der Ausnutzung des Bodens zu A n b a u zwecken. Der Ausdruck „Ackerbau“ würde hier überhaupt nicht zutreffen, denn die Art, wie die Bestellung der Anbaufläche erfolgt, erinnert höchstens an unseren Gartenbau. Denn es ist festzuhalten, daß man für das ganze außertropische Südafrika als Regel aufstellen kann¹⁾: Der Landbau bedarf zu seiner Ausübung stets der

¹⁾ Selbstverständlich auch hier nur unter Bezugnahme auf normale Niederschlagsjahre zu verstehen.